

Gottesdienst mit Gebärdensprache

Hörgeschädigte Gemeindemitglieder genießen in der Neuapostolischen Kirche schon seit mehr als fünfzig Jahren eine spezielle seelsorgerische Zuwendung. Am kommenden Sonntag, den 12. März 2023, findet in der Gemeinde Essen-Altenessen für hörgeschädigte Gläubige und Betreuer aus der Gebietskirche Westdeutschland ein besonderer Gottesdienst statt.

Der Gottesdienst wird von Hirte Bernd Graffenberger durchgeführt. Die deutlich und langsam gesprochene Predigt wird dabei simultan in Lautsprache begleitende Gebärdensprache (LBG) übertragen. Das Verstehen der gebärdeten Gesten und das vom Munde abzulesende Wort bilden die Grundlage der Kommunikation. So ist es möglich, dass auch nicht hörgeschädigte Angehörige und betreuende Begleiter an diesen Gottesdiensten teilnehmen können.

Lautsprache begleitende Gebärdensprache (LBG)

Zu diesem Gottesdienst werden etwa dreißig hörgeschädigte Gläubige und Betreuer aus der Gebietskirche Westdeutschland erwartet. Sie sind einerseits in ihren örtlichen Gemeinden zuhause, machen andererseits aber in ihrer Gesamtheit eine eigene Gemeinde aus, die von einem Gemeindevorsteher und weiteren Priestern und Diakonen betreut wird.

Auch ein Gebärdenchor gestaltet den Gottesdienst mit. Hierbei stehen die Chormitglieder mit dem Blick zur Gemeinde. Sie setzen den gesungenen Text des Gemeindechores gleichzeitig in Gebärden um.

Die hörgeschädigten Christen nehmen in den ersten Reihen Platz, um eine uneingeschränkte Sicht auf den Altar und den Prediger zu haben. Eine Übersetzerin wird dann die Lieder des Gemeindegesangs gebärden.

Zeit zum Austausch

Im Anschluss an den Gottesdienst nutzt die hörgeschädigte Gemeinde noch die Möglichkeit, beisammen zu sein und sich auszutauschen, ehe dann die Heimreise ansteht.

Ansprechpartner im Bezirk Ruhr-Mitte ist Priester Christian Mielenz
(christian.mielenz@nak-deaf.org)
Weiterführende Informationen im Internet unter: www.nak-deaf.org

8. März 2023

Text: Holger Zeper